

KAPITEL 2, VERS 285 & 286: GRUNDLEGENDE ÜBERZEUGUNGEN UND BEZIEHUNG ZU GOTT (TEIL 2 VON 2)

Bewertung:

Beschreibung: Eine Erläuterung der letzten beiden Verse des 2. Kapitels, die die Grundüberzeugungen eines Muslims, seine Demut und seine Beziehung zu Gott definieren. Teil 2 erklärt die wunderschönen Bittgebete am Ende des Kapitels.

von: Aisha Stacey (© 2017 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 05 Jun 2017

Zuletzt verändert am: 05 Jun 2017

Im vorangegangenen Artikel haben wir festgestellt, dass Gott einer Person nicht mehr auferlegt, als sie fähig ist zu ertragen und dass jede Person für das, was sie tut, verantwortlich ist. Am Tag des Gerichts wird keiner für einen anderen Fürsprache einlegen können. Jede Person steht allein vor Gott und Gott Allein ist es, Der Seine Diener befragen und über sie richten wird. Gute Taten werden berücksichtigt und oft vervielfacht. Im Einklang mit dem Prinzip, dass eine schlechte Tat zu demjenigen gehört, der sie begangen hat, wird eine Person nur für eine schlechte Tat bestraft, die sie *ausgeführt* hat, nicht für eine, die ungewollt in ihre Gedanken gekommen ist.



Der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, sagte: "Gott hat meiner *Ummah* vergeben, was sie zu sich selbst sagen, solange sie es nicht ausführen."^[1] Er hat uns auch berichtet, dass "Gott (zu Seinen Engeln) sagte: 'Wenn mein Diener eine schlechte Tat zu begehen beabsichtigt, notiert sie nicht als solche für ihn, und wenn er sie ausführt, so schreibt sie ihm als eine schlechte Tat nieder. Wenn er beabsichtigt, eine gute Tat zu tun, diese aber nicht ausführt, dann schreibt sie ihm als eine gute Tat nieder und wenn er sie ausführt, schreibt sie als zehn gute Taten für ihn nieder.'"^[2]

Als nächstes erklärt Gott den Gläubigen, wie man fleht und um Vergebung und Gnade bittet. Das eröffnende Kapitel des Qur'an war eine Lektion, wie man lobpreist und um Rechtleitung bittet; dieses ist eine Lektion in der besten Art und Weise, wie man Gott bittet. Im Wesentlichen ist es ein ernsthaftes Plädoyer von den Gläubigen und ein Gebet oder eine Bitte, die die Beziehung eines Gläubigen zu Gott definiert. Es deutet auf die Schwäche des Menschen und den Bedarf an Gnade und Vergebung durch Gott hin. Unser Herr, mache uns nicht zum Vorwurf, wenn wir (etwas) vergessen oder Fehler begehen. Irrtum und Vergesslichkeit sind zwei definierende Merkmale menschlichen Verhaltens. Allerdings ersucht ein Gläubiger immer die Hilfe Gottes und wendet sich Ihm in Reue zu.

Danach plädieren die Gläubigen an Gott, sagen bitte lade uns nichts solche Lasten auf, wie du sie den Völkern auferladen hast, die vor uns gewesen waren. Dies ist ein Appell des Schwachen an den Allmächtigen. In der Vergangenheit haben die Völker Belastungen ertragen, die zu anstrengend gewesen waren und dazu beigetragen haben, sie daran scheitern zu lassen, ihre Pflicht gegenüber ihrem Herrn erfüllen. Strenge Gesetze wurden den vorigen Nationen auferlegt, aufgrund dessen, was sie sich selbst auferlegt hatten; dieses Kapitel hat verschiedene Episoden aus der Geschichte der Kinder Israels skizziert, die darauf hinweisen. In diesem Sinne finden wir ein leidenschaftliches Plädoyer für Erleichterung und Gesetze, die leicht zu befolgen und zu erfüllen sind.

Und verzeihe uns und vergib uns und erbarme Dich unser. Dieser Satz fasst die einzige wahre Garantie für Erfolg in diesem Leben und den Zugang zum Paradies zusammen; die Gnade Gottes. Egal wie sehr sich jemand auch anstrengt, er wird nichts erreichen, bis Gott ihm Seine Gnade gewährt. Aischa, die geliebte Ehefrau des Propheten Muhammad, überlieferte uns, dass der Prophet sagte, keiner werde das Paradies allein aufgrund seiner Taten allein erreichen. Es wird berichtet, dass sie ihn fragte: "Nicht einmal du?" und er antwortete: "Nicht einmal ich, bis Gott mir Seine Gnade gewährt."^[3]

Du bist unser Beschützer bedeutet, Du bist unser Unterstützer und Helfer. Die Gläubigen sagen, dass Du für Hilfe jeglicher Art ersucht wirst, Du bist Der Einzige, auf Den wir uns wirklich verlassen. Es gibt keine Macht oder Kraft außer von Dir und durch Dich, o Herr. Die letzte Zeile bittet um den Sieg über das Volk der Ungläubigen. Dies bedeutet, diejenigen, die die Botschaft ablehnen, sich weigern, die Religion, die ihnen angeboten wird, anzunehmen und diejenigen, die die Einheit Gottes leugnen. Dies ist eine Aussage, die die Gläubigen verlockt, ihr volles Vertrauen in Gott zu setzen, Der aller Dinge fähig ist, und die wahre Religion gegen ihre Feinde zu verteidigen.

In mehr als einer Überlieferung^[4] des Propheten Muhammad wird berichtet, dass Gott auf diese Bitte mit den Worten: 'Ich werde' antwortet und in einer anderen Überlieferung wird gesagt, Gott antwortet: 'Ich habe es getan'. Dieses lange Kapitel, das viele Regeln und Vorschriften umfasst, endet mit einer ausführlichen Behandlung der Pflichten eines Gläubigen in diesem Leben, während es betont, dass Gott Seine Schöpfung gut kennt und die Schwächen und Unzulänglichkeiten der Menschheit berücksichtigt. Es versichert, dass Gott die Gläubigen nicht überbelastet. Schließlich bilden diese letzten Verse eine kurze Zusammenfassung der Themen dieses Kapitels und fassen gleichzeitig die zentralen Charakteristika der Überzeugung eines Gläubigen zusammen.

Fußnoten:

^[1] Sahieh Muslim, Sahieh Bukhari, Ahmad, An-Nasa'ie

[2]

Sahieh Muslim, Sahieh Al-Bukhari

[3]

Sahieh Al-Bukhari

[4]

Sahieh Muslim

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/10784/kapitel-2-vers-285-286>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.